

Tiertafel München e.V. hilft verarmten Tierhaltern

Es geht schneller, als man denkt: Arbeit weg, Geld weg. Doch die Haustiere müssen gefüttert werden. Tiertafeln sind Vereine, die finanziell notleidenden Menschen Futter zur Verfügung stellen

Andrea de Mello, Vorstand der Tiertafel München e.V., zusammen mit Sebastian Graul von CATStoday



Einige Hunde laufen herum, der Jack Russell eines ehrenamtlichen Mitarbeiters verbreitet gute Laune durch wildes Umher-tollen – an seinem Maul meint man ein ansteckendes Grinsen erkennen zu können. Im Laufe der Zeit kommen immer mehr Hunde dazu. Manchmal kommt es zwischen ihnen zu heiklen Situationen, die aber ohne zu eskalieren durch ihre aufmerksamen Halterinnen und Halter schnell aufgelöst werden. Gut, dass die Halter von Katzen ihre Tiere zu Hause lassen können, denn sonst gäbe es hier ein richtiges Chaos. CATStoday hat die Tiertafel München e.V. vor Ort bei ihrer ersten Futterausgabe besucht.

Die Türen stehen offen
Endlich, nach langer Suche, hat die Tiertafel München e.V. ein neues Zuhause nur etwas außerhalb des Zentrums gefunden. Es war gar nicht so einfach, neue

bezahlbare Räumlichkeiten zu finden, die nicht weit außerhalb von München sind. Das Team der Tiertafel ist froh, hier untergekommen zu sein – das alte Zuhause in der Implersstraße wird abgerissen. Dort gab es keine Zukunft mehr für den Verein.

Hier gibt es nun wenigstens eine Heizung, sodass nicht die Gefahr von eingefrorenem Futter im Winter besteht. Die Freude beim Team und den Kunden über die hellen, trockenen und freundlichen Räume ist groß.

Soziale Würde

Man kann nur froh sein, dass die Leute hierherkommen, zur Tiertafel München e.V. Dass sich die Tierhalter trotz ihrer schwierigen finanziellen Situation um ihre Haustiere aufopferungsvoll kümmern. Für viele ist es die Gelegenheit, noch Verantwortung zu übernehmen – für einen anderen und nicht nur für sich selbst. Manchmal für den letzten Partner – das eigene geliebte Tier.

Die leicht zu erkennenden Hinweisschilder an der Straße führen die Kunden, die sich vielleicht noch nicht so gut auskennen, schnell auf das Gelände. Die Türen zur Registrierung stehen bereits offen, die Mitarbeiter sind schon lange vor Ort.

Jeder soll Futter bekommen können
Hauptsächlich Katzen und Hunde, aber auch Vögel, Kaninchen, Nager, das sind die Tiere, für die sich die Kunden der Tiertafel München e.V. kostenloses



Oben: Klara Holzmann, Wolfgang Schnotz und Andrea de Mello (von li.) vor den Türen der Tiertafel. Unten links: Lydia Fromm zeigt einem Kunden die nötigen Anmeldeformulare. Rechts: Tierärztin Susanne Jahn und ihre Assistentin Tanja im Behandlungszimmer – dort kann sie auch Tiere untersuchen



Futter besorgen. Mittlerweile wandern durchschnittlich 1000 Kilogramm pro Monat über die Ausgabetheke, niemand kommt zu kurz. Wenn den ehrenamtlichen Mitarbeitern weniger Futter zur Verfügung steht, was schon manchmal vorkommt, dann wird die ausgegebene Futtermenge pro Kopf/Pfote so reduziert, dass trotzdem jeder Bedürftige etwas Futter erhält. Auch der Letzte in der Schlange. Die

Mitarbeiter können das gut abschätzen, denn die Zahl der Kunden bleibt relativ konstant bei circa 500 Registrierten mit ungefähr 750 Tieren. Regelmäßig melden sich Kunden auch wieder ab. Sie sind weggezogen oder ihr Tier ist verstorben.

Es gibt aber auch stetig Neuanmeldungen. Besonders viele davon gab es am Tag der ersten Futterausgabe. Daran lässt sich aber auch erkennen, dass die zunehmende Verarmung der

mittleren und unteren Einkommensschichten reale Konsequenzen hat für Mensch – und Katze.

Blickt man in die Gesichter der Menschen, die zur Tiertafel kommen, erkennt man neben den akuten Sorgen um das eigene Haustier auch etwas Freude, die anderen und deren Tiere wiederzusehen. Man grüßt sich, man unterhält sich, einige stehen aber auch nur schweigend und mit nachdenklichem Gesichtsausdruck in der Warteschlange.

Regeln garantieren Fairness

Nur wer sich anmeldet, kann auch Futter für die eigene Katze bekommen. Die Bedürftigkeit muss durch behördliche Unterlagen wie den Sozialhilfebescheid nachgewiesen werden. Jeder Tierhalter bekommt für zwei Tiere pro Art und für insgesamt maximal vier Tiere Futter. Also zum Beispiel für maximal zwei Hunde und zwei Katzen für einen Halter.

Es gibt nicht viele Regeln, nach denen die Tiertafel arbeitet, sie zeigen aber die spezifische Aufgabenstellung des Vereins: Menschen mit Haustieren, die durch welche Lebensumstände auch immer in eine finanzielle Notsituation geraten sind, kann geholfen werden. Die Versorgung von Neuanschaffungen oder von Tierrettungen kann allerdings nicht gestemmt werden. Das wird auch so kommuniziert. Ebenso werden alkoholisierte oder aggressive Kunden wieder



Klara Holzmann und Wolfgang Schnotz bereiten die Futterausgabe vor. Am neuen Standort kann das Futter trocken gelagert werden. Vor allem der Bedarf an Spenden von Spezialfutter ist hoch: viele Kunden haben schon ältere Katzen oder solche mit Krankheiten, die besonderes Futter benötigen



nach Hause geschickt. „So was kommt aber nur selten vor“, sagt Andrea de Mello, Vorstand des Vereins.

Dankbarkeit

Viele Kunden machen einen dankbaren Eindruck, ihre Nöte werden ernst genommen. Es dreht sich um ihre Haustiere.

Andrea de Mello bekommt von einer Kundin eine Torte geschenkt. „Tiertafel München“ steht darauf; leider schon leicht verschwommen. Sie ist durch den Transport et-

was in Mitleidenschaft gezogen worden.

Finanzielle Not betrifft auch die Haustiere

In den letzten Jahren hat sich die Klientel des Vereins verändert: „Es kommen mehr ältere Menschen zu uns“, stellt Andrea de Mello fest. Das spiegelt die allgemein bekannte Tendenz wider, dass gerade ältere Menschen von der Gefahr, zu verarmen, betroffen sind. Andrea de Mello ist aber froh darüber, auch Menschen zu erreichen, denen

es schwerfällt, aus dem Haus zu gehen, sich gerade auch um diese Menschen kümmern zu können. Doch es ist andererseits nicht leicht, sich bei den älteren Menschen bekanntzumachen. Viele haben keinen Internetzugang, weil sie ihn sich nicht leisten oder ihn nicht benutzen können.

Mit Flyern und Infoständen macht der Verein neben seiner Internetpräsenz auf sich aufmerksam. Soziale Einrichtungen wie Schuldnerberatungen vermitteln ebenfalls Betroffene an die Tiertafel, wenn das Geld für das Futter plötzlich nicht mehr ausreicht. „Den Rest muss die Mundpropaganda erledigen“, meint Andrea de Mello. Die scheint in München eigentlich gut zu funktionieren.

Die Tiertafel leistet vielfältige Hilfe

Es gibt nicht nur Futter, sondern auch die Möglichkeit, Hilfe einer Tierärztin in Anspruch zu nehmen. Sie kann in einem Extraraum, gleich neben der Anmeldetheke, kleinere Untersuchungen durchführen. Assistentin Tanja hilft ihr dabei. „Die Tierhalter können auf diesem Wege schnell von ihren Sorgen befreit werden“, sagt Andrea de Mello. „Sie bekommen von uns auch anderweitige Hilfestellungen, die sich aus dem Netzwerk des Vereins speisen.“ Zum Beispiel von gemeinnützigen Organisationen wie der für Betreutes Wohnen und vieles mehr. Muss die eigene Katze von

der Tierrettung gerettet werden, dann übernimmt die Tiertafel die Kosten.

Positive Aussichten für die Tiertafel

Als hätten sich alle heimlich abgesprochen, kommen so regelmäßig Kunden mit ihren Tieren aufs Gelände und zur Anmeldetheke wie einige nach einem kurzen Plausch mit Bekannten wieder gehen.

Andrea de Mello ist guter Dinge, dass es mit der Tiertafel weitergehen wird. Bis Ende 2016 ist schon mal die Unterkunft gesichert. In den letzten Monaten hat sich zudem gezeigt, dass



Auch Hundeleinen werden gespendet und ausgegeben. Oben: Andrea de Mello im Gespräch

die Spendenbereitschaft der Münchner nicht abgenommen hat, es konnten sogar einige neue Spender gewonnen werden.

Andrea de Mello ist zwar froh darüber, dass es eine solche Bereitschaft in einer reichen Stadt wie München gibt. Aber der Trend dahin, in finanzielle Nöte durch plötzlichen Jobverlust zu geraten, und die wachsende Altersarmut bereiten ihr einige Sorge: um die Menschen – und um deren Katzen. Das spiegelt sich darin wider, dass in den letzten Monaten seit der ersten Futterausgabe die ausgegebene Menge auf 1200 Kilogramm angestiegen ist.

Zum Glück gibt es Menschen, die sich trotz ihrer finanziellen Lage um ihre Haustiere kümmern, auch in schwierigen Zeiten. Und Vereine wie die Tiertafel München e.V. mit ihren vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die diese Menschen tatkräftig unterstützen.

Sebastian Graul ✖

Fotos: Sebastian Graul, privat

Infos:
Wenn Sie auch einen Beitrag zum Erhalt der Tiertafel München leisten und spenden möchten, finden Sie hier das Spendenkonto:
Empfänger: Tiertafel München e.V.
IBAN: DE31 7002 0500 0009 8989 00
BIC: BFSWDE33MUE
Verwendungszweck: Spende
Natürlich können Sie auch Sachspenden abgeben, jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr in der Schwere-Reiter-Straße 2. Weitere Infos unter:
www.tiertafelmuenchen.de